

Sommer
2012

Euses Quartier

Forum des Quartiervereins Wesemlin|Dreilinden

Unterlöchli - Neues Leben im Quartier



Unterlöchli: „Schonungsvoller Umgang mit der Topografie“ (Kommentar zum Projekt). Foto: Walti Portmann

Das Quartier wächst. Im Unterlöchli sind fast 200 Wohnungen gebaut worden. Damit findet ein Projekt seinen Abschluss, das jahrelang zu reden gab.

Im September/Oktober 2012 ziehen die letzten Mieter ein in die Wohnzeile an der Hünenbergstrasse. Die katholische Kirchgemeinde der Stadt Luzern und die Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, beide

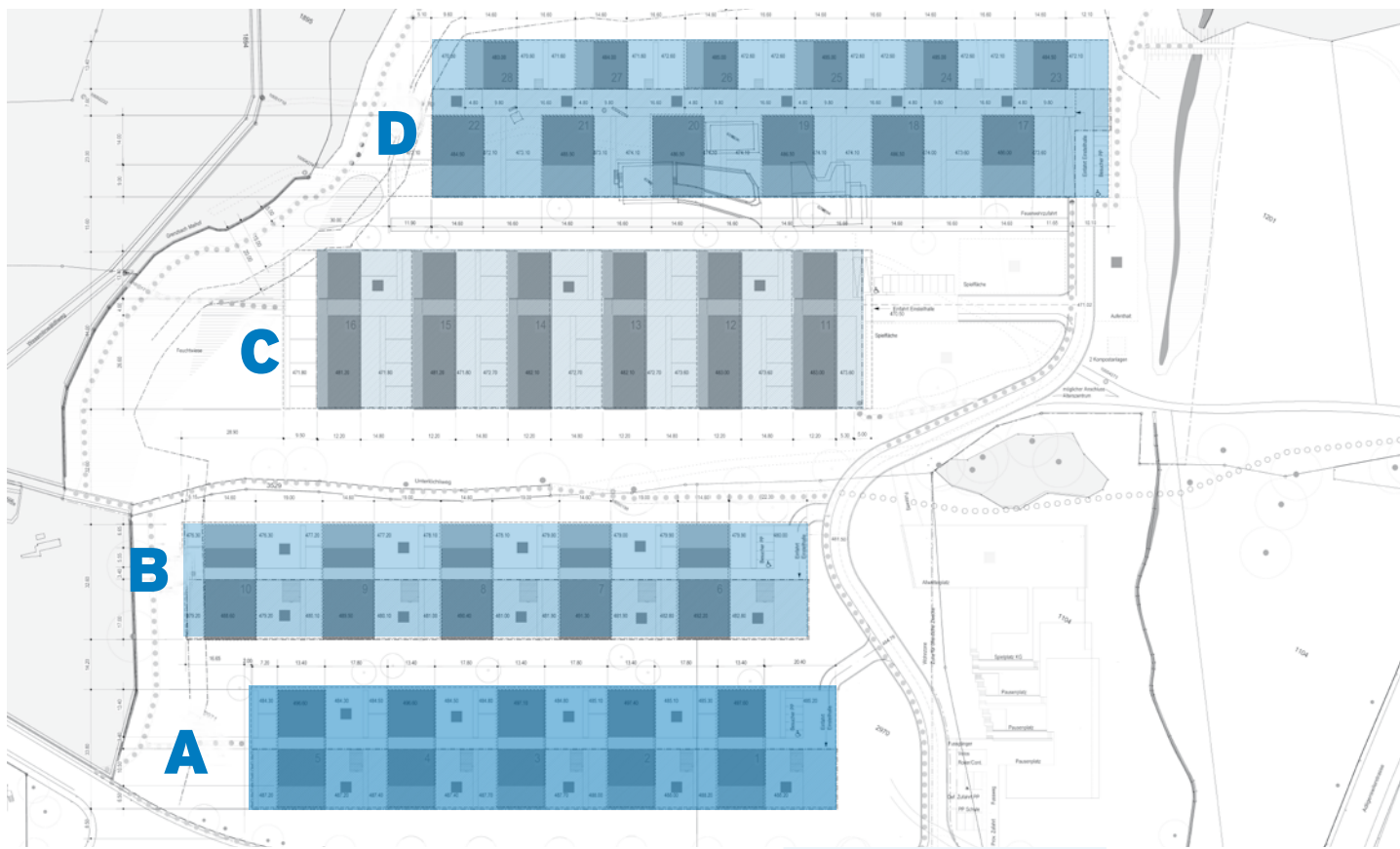
Landbesitzer im Gebiet Unterlöchli, haben zusammen 194 Wohnungen gebaut. Somit wurde eine Idee verwirklicht, von der in den 1970-iger Jahren erstmals die Rede war.

Miete und Eigentum

„Die Kirchgemeinde als Investor, das war Neuland“, sagt Herbert Mäder, Kirchenrat und zuständig für den Sektor Bau. Das Risiko, 57 Millionen Franken zu investie-

ren, schien anfänglich zu gross. Die Aussicht auf eine vernünftige Rendite und eine gute Partnerschaft mit der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli führten zum Entscheid, selbst zu bauen. Zudem wollte die Kirchgemeinde nicht riskieren, dass das Land bei einem Verkauf der Spekulation zum Opfer fällt. Die Kirchgemeinde hat die Baufelder A und B bebaut. Auf Baufeld A an der Hünenbergstrasse entstanden 55 Mietwohnungen zwischen 2 1/2- und 5 1/2- Zimmern.

2, 4, 5 und 6 Unterlöchli - Geschichte, Menschen, Bauphasen **3** neue Route für Postauto 73 geplant
8 Workshop für ein altersgerechtes Quartier **8** Franz Kurzmeyer sagt ade **9** neuer Hort und Plätze am Mittagstisch **10, 11** Viel los im Quartier für Kinder und Familien **13** Freiwilligenarbeit in der Schule
14 Klosterpläne **19** Agenda **20** Quartier zNacht und Wäsmeli Cup



Legende Plan:
Felder A, B und
D sind überbaut.
Baufeld C bleibt
vorläufig grün.

Fortsetzung Titelseite

Die Miete beträgt je nach Grössen zwischen 1450 und 2900 Franken (Maisonette) im Monat. Auf Baufeld B wurden 55 Eigentumswohnungen erstellt, ebenfalls zwischen 2 1/2 und 5 1/2-Zimmern. Kostenpunkt 420 000 bis knapp eine Million Franken. Alle Wohnungen haben Minergiestandard. Es gibt in der Siedlung einen Gemeinschaftsraum, der im oberen Stock über Zimmer verfügt, die an Gäste von Familien vermietet werden können. Ein Siedlungsverein ist für die Vermietung zuständig.

Reserve für die Zukunft des Heims

Bereits vor knapp einem Jahr wurden die letzten Wohnungen des Baufelds D bezogen, die der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli gehören. Sie hat 84 Wohnungen gebaut und 36 Millionen Franken investiert. Entstanden sind Mietwohnungen von 2 1/2- bis 5 1/2-Zimmern, zu Mietzinsen wie bei der Kirchgemeinde. Ziel dieser Investition sei es, „guten Wohnraum zu schaffen und das Heim in eine sichere Zukunft zu führen“, sagt Hans Lustenberger, Geschäftsführer und Heimvorstand der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli. Zur Gesellschaft gehört das Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli. Zur sicheren Zukunft gehöre ein solider Finanzhaushalt. Deshalb bleibt das Baufeld C, das zwischen den Wohnungen der Gesellschaft und der Kirchgemeinde liegt, vorläufig grün. Dort könnten dereinst noch einmal bis zu 50 Wohnungen gebaut werden. Doch Priorität haben nun Investitionen, die im Alters- und Pflegeheim nötig sind.

Lange Vorgeschichte

Anfang der 70-iger Jahre erwägt der Vorstand der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli seine Liegenschaft Unterlöchli zu überbauen. „Eine Siedlung für den gehobenen Mittelstand unter Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Leute wird ins Auge gefasst“. Bereits ein Jahr später werden verschiedene Architekten zu einem Gestaltungswettbewerb eingeladen. Die Vorgaben sind ambitiös. 250 Wohnungen in bis zu sieben- bis achtstöckigen Häusern sollen entstehen. Die Pläne scheitern. Das finanzielle Risiko scheint zu gross, zumal es in der Stadt ein „Überangebot an Wohnungen“ gebe.

Ende der 70-iger Jahre werden die Baupläne begraben. Ein Gutachten erwähnt die Topografie des Geländes als ungünstig, man könne auf die Häuser „herunter schauen“ und Immobilienfirmen oder Bauunternehmer zeigten kein Interesse. Zudem sei das Wesemlin als Wohnlage nicht mehr so gefragt.

Anfang der 90-iger Jahre erhält die Idee einer Überbauung neuen Schwung. Der Landwirt und Pächter, der auf der Liegenschaft einen Bauernhof betrieben hatte, hört auf und versteigert Vieh- und Fahrhabe. Die Gesellschaft sieht in der Landwirtschaft keine Zukunft, um den Heimbetrieb zu finanzieren. So beschliesst die Generalversammlung 1990 einen Bauvorkredit von 500 000 Franken für die Hangüberbauung Unterlöchli. Der Gestaltungsplan sieht zwei Wohnblöcke mit insgesamt 42 Wohnungen vor. Mehrere Einsprachen verhindern das Projekt.

Gemeinsam zum Ziel

2000 schliesst sich die Gesellschaft Altersheim Unterlöchli mit der katholischen Kirchgemeinde und der Stadt – beide auch Landbesitzer – zu einem Konsortium zusammen. Ein Ideenwettbewerb wird ausgeschrieben. Eine der Vorgaben lautet: „Wohnen im Grünen mit Bodenhaftung.“ Nach einer weiteren Überarbeitung erhalten die Luzerner Architekten Hans Cometti und Schärli Architekten AG den Auftrag, ein Gesamtprojekt zu realisieren. Ihr Konzept besteche durch den schonungsvollen Umgang mit der Topografie, kurzen Erschliessungswegen und einer grossen Vielfalt an Räumen, würdigte der damalige Stadtarchitekt das Projekt. Ein wichtiger Schritt ist getan, doch Einsprachen verzögern den Baubeginn. Erst im Juli 2008 erfolgt der Spatenstich auf Baufeld D. Im Spätherbst 2009 ist es bei der Katholische Kirchgemeinde so weit.

Das Gebiet Unterlöchli ist überbaut, das Quartier Wesemin-Dreilinden vergrössert sich und wird kinderreicher. Und das Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli, das jahrzehntelang einsam am Stadtrand stand, hat nun eine lebendige Nachbarschaft.

Barbara Stöckli

Quelle: Vom Altersasyl zum Alterszentrum, Chronik aus Anlass 100 Jahre Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, zu beziehen für Fr. 10.- unter info@unterloechli.ch

Wort des Präsidenten



Liebe Nachbarn und ganz besonders:
Liebe Neuzuzüger im Unterlöchli

Unser Quartier gewinnt neue Bewohnerinnen und Bewohner. In grosser Zahl lassen sie sich in den neuen Siedlungen im Unterlöchli nieder. Wo noch vor wenigen Jahren grüne Wiesen zum Naturspaziergang im Sommer und der verschneite „Elefantenhoger“ zum Schlitteln im Winter einluden, fahren heute Zügelastwagen vor. Es wird eingezogen, eingerichtet und eingelebt.

Wir heissen unsere neuen Nachbarn herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in der neuen Umgebung bald heimisch fühlen. Sich hier einzuleben, ist nicht allzu schwer, gilt das Wesemlin doch als bevorzugtes Wohnquartier mit einem dörflichen Eigenleben.

Wem der Kontakt zu anderen Quartierbewohnern etwas bedeutet, dem sei der Besuch der Veranstaltungen des Quartiervereins empfohlen. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Samstag 8. September 2012 an. Tagüber findet der Wäsmeli-Cup auf dem Gartenheim-Fussballfeld statt. Mann- und Frauschaften jeden Alters - auch aus dem Unterlöchli - können sich gerne anmelden. Ab 18 Uhr steigt das grosse Quartierfest beim Wesemlin-Treff (auch für Fussballverweigerer).

Liebe Unterlöchlianer und Unterlöchli-
anerinnen, wir freuen uns auf Euch!
Frohe Grüsse

Peter Schumacher

Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden

Verlässt das Postauto 73 die Dreilindenstrasse?

Alle 10 Minuten - in Stosszeiten - rohrt ein Postauto Nr. 73 die Dreilindenstrasse hinauf in Richtung Adligenswil - Rotkreuz und hinab zum Bahnhof Luzern. Die steile und schmale Dreilindenstrasse ist für solche rollende Kolosse ungeeignet. Seit langem beschweren sich die Anwohner über Lärm, Gestank und Verkehrsgefahren. Der Nutzen für das Quartier ist gering, hält das Postauto doch nur beim Utenberg und nach der Busschleife Unterlöchli.

Könnte die gut frequentierte Postautolinie nicht über andere Strassenzüge geführt werden? Eben dies schlägt der Luzerner Verkehrsverbund im neuen Verkehrskonzept „AggloMobil Due“ vor. Das Postauto Nr. 73 soll in Zukunft über die Haldenstrasse - Brüelstrasse - Schädritstrasse nach Adligenswil geführt werden. Mit dieser Änderung erhielte die dicht besiedelte Achse Adligenswil - Schädrit eine lang ersehnte direkte Busverbindung zum Bahnhof Luzern. Der Bus Nr. 26, der heute zwischen Adligenswil und Brüelstrasse pendelt, würde ab Adligenswil durch den Ortsteil Stuben zur Wendeschleife Unterlöchli verkehren. Die ÖV-Anbindung unseres Quartiers in Richtung Adligenswil wäre damit weiterhin sichergestellt.

Der Vorstand des Quartiervereins hat die Vor- und Nachteile der neuen Linienführung eingehend besprochen und ist zu einem klaren Schluss gekommen. Wir befürworten die neue Linienführung, um die Dreilindenstrasse zu entlasten. Unser Quartier profitiert kaum von der Postautolinie 73. Die ÖV-Anbindung in Richtung Stadtzentrum erfolgt mit den Buslinien 7 und 14. Ab der Endstation Unterlöchli verkehren die Linie 26 nach Adligenswil und die Linie 27 nach Ebikon. Die Anwohner der Schädritstrasse übernehmen den 73er gerne, da sie eine bessere ÖV-Erschliessung in Richtung Stadt erhalten.

Der Änderungsvorschlag des Luzerner Verkehrsverbundes hat aber nicht nur Befürworter, sondern - wie zu erwarten - auch Gegner. Wie schlussendlich entschieden wird, ist bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Peter Schumacher

Die Stadt unterstützt Quartierprojekte

Die Stadt will die Quartiere stärken und das Quartierleben fördern. Obwohl sie sparen muss, gibt es ein „Kässeli“, das mit 75 000 Franken gefüllt ist. Die Projekte sind an bestimmte Auflagen gebunden. Nebst der Förderung des Quartierlebens soll die Freiwilligenarbeit gestärkt werden und die Projekte sollen ehrenamtliche Eigenleistung aufweisen.

Mehr Informationen

www.stadt Luzern.ch/de/aktuelles/projekte/projekteaktuell/projektinfos/?dienst_id=24564&themenbereich_id=16&thema_id=372

Kurzinfos aus dem Schulhaus Felsberg/Unterlöchli

- Ab dem neuen Schuljahr 2012 werden im Schulhaus Unterlöchli neu 7 Basisstufen geführt.

- Textiles Gestalten wird ab dem neuen Schuljahr wegen Platzmangel vorübergehend ins Schulhaus Utenberg verlegt.

- Nach langjähriger Mitarbeit wird uns Heidi Wüthrich leider verlassen, um in Zukunft an der Pädagogischen Hochschule in Luzern zu unterrichten. Wir wünschen ihr viel Glück auf ihrem weiteren Weg!

Christoph Notter

Für weitere Infos zu unserer Schule verweisen wir Sie gerne auf unsere Webseiten: www.felsberg.vsluzern.ch
www.unterloechli.vsluzern.ch

Leben in neuer Umgebung

Der Bezug der Wohnungen im Unterlöchli erfolgte in Etappen. Daher ist es klar: es gibt Neulinge und solche, die seit über einem Jahr im neuen Quartierteil leben. Sie sind aus anderen Stadtteilen oder dem Wesemlin zugezogen mit unterschiedlichen Erwartungen an die neue Quartiergemeinschaft. Wir stellen Menschen aus vier Wohnungen vor.

Matthias Vomstein

Matthias Vomstein wohnt mit Irène Birrer Vomstein seit drei Monaten in einer 4 ½-Zimmer-Eigentumswohnung. Er ist als Seelsorger tätig und übernimmt demnächst eine neue Aufgabe in der Agglomeration Luzern. Zuvor wohnten die beiden 14 Jahre an der Trüllhofstrasse in der Nähe des Kantonsspitals.

Er liebt das multikulturelle Zusammenleben und fühlt sich sehr verbunden mit dem Sentitreff an der Baselstrasse. Irène Birrer arbeitet als Sozialarbeiterin. Fast 20 Jahre war sie ehrenamtlich als Präsidentin des Trägervereins Vereins Quartierlädli Baselstrasse engagiert. In der Freizeit wandern die beiden gern oder sind mit dem Velo unterwegs.

In der neuen Wohnung und Umgebung fühlen sich die beiden schon richtig wohl, obwohl die Umgebungsarbeiten noch nicht ganz fertig sind. Mit einem Apéro haben sie sich mit den Nachbarn bekannt gemacht. Matthias durfte sogar schon ein Kind von Nachbarn hüten, erzählte er voller Stolz.

Der Siedlungsteil der Katholischen Kirchgemeinde verfügt über einen rund 60 qm grossen Gemeinschaftsraum mit Küche für bis zu 30 Personen. Dazu gehören vier Zimmer in der oberen Etage, die man als Sitzungs- und Gästezimmer tageweise mieten kann. Zudem haben die Bewohner den „Siedlungsverein Wesemlinwald“ gegründet, der die Gemeinschaft unter den Bewohnern fördern soll.

Peter Stadelmann



Fotos: Walti Portmann

Gabor Fekete



Dass Gabor Fekete kein Urluzerner ist, hört man an seinem noch leicht gebrochenen Deutsch. 1971 ist er durch die Flucht seiner Eltern vor dem Kommunismus aus Budapest in Luzern gelandet. Gabor Fekete ist hier bestens integriert und arbeitet als Künstler und Dozent an der Hochschule Luzern - Kunst und Design in den Bereichen Illustration und Fotografie.

Man kann Gabor Fekete leicht als „Ur-Unterlächler“ bezeichnen, denn er lebte viele Jahre in dem Bauernhaus, das dem Bau der Siedlung weichen musste. Der vorübergehende Wegzug bedeutete für ihn die Vertreibung aus dem Paradies. Nun ist er zurückgekehrt. Es sei alles besser geworden als erwartet, meint er. Er schätzt vor allem die gute Architektur der Wohnung, in die er vor einem Jahr mit seiner Frau Monika und dem Sohn Miklos eingezogen ist. Natürlich sei das Paradies verloren gegangen, aber die Nähe zur Natur ist ihm auch heute noch wichtig, wie auch für Miklos die Nähe des Schulhauses, der kurze Schulweg und die vielen Kinder in der Siedlung. Gabor Fekete ist auch glücklich über Peter Stadelmanns Lebensmittelgeschäft und die Bäckerei im Quartier, vermisst hier aber klar ein Restaurant mit einer guten Küche.

Das gute Verhältnis zu den Nachbarn im Haus trägt viel zu seinem Wohlbefinden bei.

Ende Januar dieses Jahres wurde man auf ihn aufmerksam, als er auf dem Siedlungsgelände einem Knaben das Leben rettete, der in einem ungenügend gesicherten, eisigen Schlammloch bis zur Brust stecken geblieben war. Die Luzerner Presse widmete diesem Ereignis einen Artikel samt Foto (vgl. NLZ vom 1.2.2012.)

Romano Mina

Corinne Becht-Eberhard

Corinne Becht-Eberhard ist glücklich über ihren damaligen Entscheid, ins Unterlöchli zu ziehen. Vieles stimmt hier für sie: die Stadt- und Naturnähe, die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, das Leben in einer Siedlung und dass die 4-Zimmer-Wohnung neu und modern ist. Die gebürtige Baslerin lebt schon seit zehn Jahren in Luzern und ist erst anfangs Mai, vom Rosenberg her kommend, mit ihrer achtjährigen Tochter Janice hier eingezogen. Auch wenn sie hinter Details der Architektur ihrer Wohnung Fragezeichen setzt, beurteilt sie die Chancen positiv, für sich und ihre Tochter hier Leute und Gschpänli kennen zu lernen. Sie freut sich über die Tatsache, dass für die von der Kirchgemeinde gebauten Häuser ein Siedlungsverein gegründet worden ist, der mit monatlichen Events Kontakte fördern will.

Es ist Corinne Becht schon früh aufgefallen, dass es im Quartier kein Restaurant gibt, wo sie Leute zum Plaudern und Austausch treffen könnte. Sie ist zwar glücklich über die „kleine Migros“, aber manchmal setzt sie, die sich als eher Grüne bezeichnet, sich trotzdem ins Auto für grössere Einkäufe.

Corinne Becht arbeitet als Pflegefachfrau im Kantonsspital Luzern. Janice, die Tochter, besucht die Schule im Maihof und wird im Herbst ins Unterlöchli wechseln. Wie die ausserschulische Betreuung von Janice in Zukunft aussehen wird ist noch nicht klar und bereitet der Mutter noch etwas Sorgen. Ideal wäre für sie eine Lösung in der Siedlung und hofft auf Hilfe von Seiten der Schule.

Romano Mina



Madeleine und Jürg Flückiger-Dick

Seit November 2010 wohnen Madeleine und Jürg Flückiger – Dick im Unterlöchli. Sie gehören zu den ersten, die in die neue Überbauung gezogen sind. Sie bewohnen die Wohnung zu zweit und mussten sich beim Einzug etwas einschränken, da sie von einer 5 ½-Zimmer Wohnung in eine kleinere zügelten.

Madeleine Flückiger arbeitet Teilzeit im St. Anna im Zentrum für Onkologie. Obwohl Jürg Flückiger es bereits etwas ruhiger nehmen kann, fährt er täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Kilchberg ZH zur Arbeit. Dort arbeitet er als Leiter eines Medizinischen Labors. Es ist die Verbundenheit mit dem Quartier, weshalb sie die Überbauung Unterlöchli zu ihrem neuen Zuhause wählten. Seit 1994 wohnen sie im Wesemlin. Zuerst am Kapuzinerweg, danach an der Schweizerhausstrasse. Nachträglich haben sie festgestellt, dass sie immer in unmittelbarer Nähe eines Altersheimes ihr zu Hause gefunden haben. Zufall? Am jetzigen Standort besteht später die Möglichkeit, im Landgut Unterlöchli zu essen oder vielleicht das Essen auch von dort kommen zu lassen. Ihre Verbundenheit mit dem Quartier haben sie nun auch mit dem Beitritt in den Quartierverein unterstrichen.

Die Flückigers bewohnen eine 3 ½-Zimmer Wohnung mit rund 100 m². Eine grosse Terrasse, die zu gut einem Drittel gedeckt ist ermöglicht es, viel im Freien zu sein. Hinter dem Haus weiden schottische Hochlandrinder. Krähen und andere Vögel (ab und zu auch laute aus Emmen) ziehen ihre Kreise. Flückigers haben sich gut eingelebt. Sie sagen, dass man ohne Kinder den Kontakt zu den Nachbarn selber suchen muss. So haben sie kurz nach dem Bezug des Hauses ihre Nachbarn zu einem Willkommens Apéro eingeladen.

Die Flückigers bewohnen eine 3 ½-Zimmer Wohnung mit rund 100 m². Eine grosse Terrasse, die zu gut einem Drittel gedeckt ist ermöglicht es, viel im Freien zu sein. Hinter dem Haus weiden schottische Hochlandrinder. Krähen und andere Vögel (ab und zu auch laute aus Emmen) ziehen ihre Kreise. Flückigers haben sich gut eingelebt. Sie sagen, dass man ohne Kinder den Kontakt zu den Nachbarn selber suchen muss. So haben sie kurz nach dem Bezug des Hauses ihre Nachbarn zu einem Willkommens Apéro eingeladen.

Peter Stadelmann



Von der grünen Wiese zur Überbauung. Etappen einer Entwicklung.



Fotos: Walti Portmann

martin-zurbriggen.ch

bewegung entspannung ernährung ■ ■ ■ ■ ■

AQUAFITNESS

Jugendsiedlung Utenberg Luzern

Mittwoch 8.00, 9.00, 10.00 Uhr
Donnerstag 19.00, 20.00 Uhr

Kostenlose Probelektion!

Weitere Kursangebote in:
Horw, Sursee, Nottwil, Baar und Hirzel.

Telefon 041 850 19 19
www.martin-zurbriggen.ch



Luzerner Glasfasern
verbinden mich.

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0600 395 395, Telefax 041 369 42 06
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch



IHR SONNTAGSBÄCKER –
auch unter der Woche

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Seit 49 Jahren backen wir in unserem Familienbetrieb mit grosser Sorgfalt feinste Brote, stellen herrliche Patisserie-Produkte her und vollenden unvergleichliche Hausspezialitäten.

Herzlich Willkommen jetzt auch im
Wesemlin.

Unsere Öffnungszeiten im Wesemlin
Montag bis Freitag 7.30 – 12.15 / 14.30 – 18.30
Samstag 7.30 – 12.15
Sonntag 8.00 – 12.00


HAUPTGESCHÄFT Würzenbachstrasse 23 6006 Luzern T 041 375 70 50	FILIALE PERRY MARKT Würzenbachstrasse 19 6006 Luzern T 041 375 70 55	FILIALE WESEMLIN Mettenwylstrasse 2 6006 Luzern T 041 420 21 22
--	--	---

www.kreyenbuehl.ch
Kreyenbuehl
DER SONNTAGSBÄCKER

BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
und ERWACHSENE**
Gymnastik für Damen



Damit Ihre
Printwerbung
ins «.....» trifft.



Luzernerstrasse 30 | CH-6001 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch **DRUCKEREI EBIKON**
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

**Engagiert,
vertraut,
persönlich**

René Schmalz
Zweigstellenleiter
Löwenplatz



Meine Bank  **Luzerner
Kantonalbank**



Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause
Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ... **Telefon 041 342 21 21**

**SOS
DIENST
LUZERN**

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern | www.sos-luzern.ch

YOUNG VOICE

Klassenlager 2012

In der Woche vom 21.5.2012 bis 25.5.2012 war unser Klassenlager. Wir sind mit dem Zug nach Köniz gefahren. In Köniz angekommen haben wir ein Schulmuseum besucht. Danach haben wir einen Orientierungslauf durch Köniz gemacht, damit wir uns in Köniz auskennen.

Am nächsten Tag sind wir mit dem Zug nach Bern gefahren. Dort haben wir den Zytgloggenturm, das Münster und den Bärengraben besichtigt. Danach sind wir 4 Stunden gewandert, bis wir wieder in Köniz waren.

Am dritten Tag war der Sporttag. Wir sind in eine Kletterhalle gegangen und haben viel gelernt. Zum Beispiel wie man einen Ber-Knoten macht.

Am Donnerstag sind wir in ein Museum gegangen. Das Albert Einstein Museum. Es war spannend aber zum Teil sehr kompliziert. Nach dem Museum durften wir noch eine halbe Stunde in Bern shoppen gehen. Am letzten Abend haben wir draussen gebrätelt. Es war sehr schön. Es hat allen gefallen, obwohl es zwischendurch immer wieder kleine Streitereien gab.

Als wir am nächsten Morgen wieder abreisen mussten, herrschte bedrückte Stimmung. Es war klar, dass niemand nach Hause wollte...

Xenie Maslo und Muriel Hagmann

Der erste Tag kam und alle freuten sich auf Köniz.

Als wir endlich da waren, ging es erst richtig los. Wir stöberten durch unser Lagerhaus und betrachteten unsere Zimmer, Küche und die Umgebung. Pause machten wir nicht, sondern gingen direkt in ein Schulmuseum Bern. Nicht nur Museen haben wir betrachtet, sondern auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt Bern. Gut gegessen haben wir natürlich auch, da jede Gruppe einmal kochen musste. Die Freizeit genossen wir natürlich auch sehr und verbrachten sie mit Spielen und Lachen. Jeden Abend gab es auch ein spannendes Programm mit Spielen und Sport. Doch langsam ging das Lager zur Neige und wir mussten unsere Sachen packen und das Lagerhaus putzen. Diese Woche wird niemand je vergessen, da sind wir uns sicher.

Leylla Lovrinovic, Ila Haechler, Seraina Hofer

Lebensraum Quartier Wesemlin

Einladung zu einem Workshop „Altersgerechtes Quartier“



Das Wesemlin ist ein begehrtes Quartier. Ein Dorf in der Stadt, kinderfreundlich, ruhig, gut angebunden an den öffentlichen Verkehr. Viele Bewohnerinnen und Bewohner leben hier schon lange, haben ihre Kinder im Wesemlin gross gezogen und wollen im Quartier alt werden. Was aber brauchen ältere Menschen, damit das gelingt? Was braucht es, damit sie sich das Wohnen

weiterhin leisten können? Was brauchen sie für den täglichen Bedarf? Welche Einkaufsmöglichkeiten sollten unbedingt erhalten bleiben? Ist eine gut organisierte Nachbarschaftshilfe gewünscht?

Um diese Fragen zu klären, um Wünsche und Anregungen aufzunehmen oder gar Projekte anzureissen, sind nicht auswärtige Experten gefragt, sondern Menschen, die hier leben.

Altersgerecht im Wesemlin - Was heisst das?

Das altersgerechte Quartier ist ein Teilprojekt des Entwicklungskonzeptes „Altern in Luzern“ der Stadt. Das Wesemlin-Dreilinden ist eines von drei Quartieren (nebst Tribtschen/Langensand und Littau-Dorf), das eingeladen ist, eigene Akzente zu setzen! Aus diesem Anlass findet am

4. September 2012 um 19 bis 20.30 Uhr ein Gedankenaustausch statt im Betagtenzentrum Wesemlin, Saal Haus Abendstern. Eingeladen sind interessierte Bewohnerinnen und Bewohner ab 60 Jahren aus dem Wesemlin-Dreilinden Quartier. Machen Sie mit, bringen Sie sich und ihre Anliegen und Wünsche ein! Im Anschluss wird ein Apéro serviert. stö

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an bis spätestens 27. August bei Claudia Häfliger

Tel. 041 420 00 13 oder kautschgi@gmx.ch

Informationen zum Projekt unter www.luzern60plus.ch

GV der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli

Präsident Franz Kurzmeyer geht, Urs W. Studer kommt

Seit 37 Jahren ist Franz Kurzmeyer Mitglied der Gesellschaft, 25 Jahre war er ihr Präsident und somit ein Jahr länger als sein Vater Werner Kurzmeyer (1957-1981). „Es ist nun an der Zeit, zu gehen“, sagt der 77-jährige Kurzmeyer. Die 25 Jahre seien eine intensive Zeit gewesen. Franz Kurzmeyer hat in diesen Jahren viel bewegt. Die Gesellschaft hat professionelle Strukturen erhalten, die Führung des Altersheims Landgut Unterlöchli wurde neu organisiert, ein Leitbild und Personalreglemente geschaffen, ein Fonds gegründet. In dieser Zeit hat sich im und um das Alters- und Pflegeheim viel verändert. Cafeteria und Speisesaal wurden ausgebaut. Die Kapelle versetzt und das Grossprojekt Überbauung Unterlöchli an die Hand genommen und durchgezogen, der Powalla-Saal mit dem Raum der Stille angebaut. Mit dem Powalla-Saal erhielt das Landgut Unterlöchli ein Mini-KKL, in dem, dank den guten Beziehungen zur Musikhochschule Luzern, erstklassige Konzerte stattfinden. Es sei eine grosse Verantwortung eine solche Gesellschaft zu führen, zieht Kurzmeyer Bilanz. Wie altert die Gesellschaft? Welche Bedürfnisse und Ansprüche wird sie jetzt und welche in einigen Jahren haben? „Man muss auf 100 Jahre hinausschauen und darf nicht kurzfristig denken“, sagt Kurzmeyer. Diese Weitsicht hat sich bewährt. Das Heim steht gut da. Auch Dank der Zusammenarbeit mit Hans Lustenberger, Geschäftsführer und Heimvorstand der Gesellschaft. Die beiden waren ein starkes Team. „Franz war immer offen für Neues, innovativ, unterstützend und hatte immer das Wohl der Bewohner im Auge“, sagt Lustenberger. An der Generalversammlung wurde (Noch-Stadtpräsident) Urs W. Studer zum Nachfolger bestimmt und Franz Kurzmeyer zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Wichtige Investitionen

Mit der Überbauung von Baufeld C im Unterlöchli wartet die Gesellschaft ab. Zuerst soll der Kredit für die Überbauung zurückbezahlt und amortisiert werden. Priorität hat in den nächsten drei bis fünf Jahren das Kerngeschäft der Gesellschaft. Im Alters- und Pflegeheim werden Zimmer ausgebaut und saniert. Von den 57 Zimmern verfügen nur 18 über eigene Dusche. Weitere 18 bis 20 Zimmer sollen nun zeitgemässe sanitäre Anlagen erhalten. Zudem soll die Wärmeisolation des Hauses erneuert und ein elektronisches Dokumentationssystem eingeführt werden. stö



Franz Kurzmeyer

Neuer Hort und zusätzliche Plätze für den Mittagstisch ab Schuljahr 2012/13



Bildlegende: Patricia Schwerzmann, Eveline Imhof, Konsti Mez und Simone Kipfer bei der Übergabe der Petition

Durch die rege Bautätigkeit in unserem Quartier und den Zuzug vieler junger Familien hat sich im Bereich der familienergänzenden Betreuung von Schulkindern in diesem Jahr ein akuter Engpass ergeben. Der Hort Felsberg und die Mittagstische Felsberg und Unterlöchli können den Betreuungsbedarf nächstes Jahr nicht abdecken.

Mit einer Petition hat die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung des Elternforums im Mai auf diesen Zustand hingewiesen und die Stadt aufgefordert, ihrer Verpflichtung zu einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot nachzukommen. Innert kürzester Zeit kamen 872 Unterschriften zusammen. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben! SP und Grüne reichten gleichzeitig eine dringliche Interpellation ein, die von Politikern verschiedener Parteien - auch aus dem Quartier - unterstützt wurde.

Geschwisterrabatt, einen Ferienhort, die Begleitung der Basisstufenkinder aus dem Unterlöchli solange es für diese nötig ist und eine integrierte Hausaufgabenhilfe. Die Kinder dürfen die Räumlichkeiten des Wesemlin-Treffs und natürlich die grosszügige Aussenanlage mit Pingpong-Tisch und Spielwiese nutzen. Das Angebot steht Kindern vom Kindergartenalter bis Ende Primarschule aus den Schulhäusern Felsberg, Unterlöchli und Utenberg sowie von der Montessori-Schule offen.

Spontane Hilfe aus dem Quartier

Auf Initiative der Arbeitsgruppe Kinderbetreuung Wesemlin (Eveline Imhof, Patricia Schwerzmann, Simone Kipfer, Konsti Mez) und dank dem spontanen und unbürokratischen Entgegenkommen von Chris de Carli und Ruth Lydia Koch von der Katholischen Kirche werden nun auf das nächste Schuljahr hin im Wesemlin-Treff ein neuer Hort und zusätzliche Mittagstischplätze entstehen. Die erfahrene Hortleiterin Christa Rüegg von der Kindertagesstätte Nautilus an der Mettenwylstrasse wird diesen Hort leiten. Sie garantiert eine hohe Betreuungsqualität, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis mit

Anmeldungen für den neuen Hort oder Mittagstisch sind ab sofort möglich. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind bei Christa Rüegg, 041 420 02 04 oder mail@kita-nautilus.ch respektive unter www.kita-nautilus.ch erhältlich.

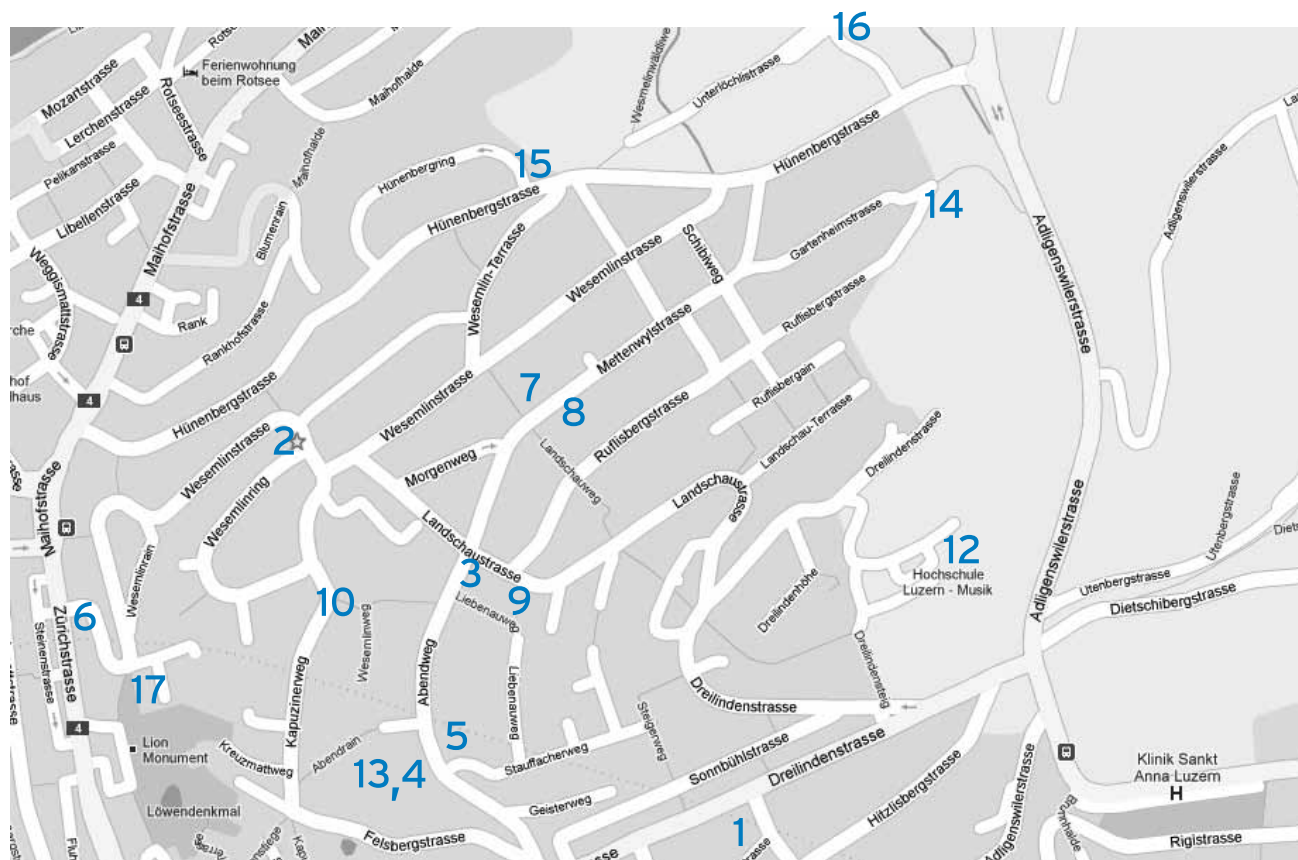
Für die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung
Konsti Mez Brentini



Chris De Carli und Christa Rüegg

Neu im Quartier? Kinder- und Familienangebote im Überblick

Sie sind kürzlich hierher gezogen? Gratulation! Denn wer im Quartier Wesemlin-Dreilinden wohnt darf sich wirklich glücklich schätzen. Nicht umsonst ist es bei Familien eines der begehrtesten Quartiere der ganzen Stadt. Ob für Babies, Kleinkinder aber auch Schulkinder; Es gibt für jede Altersstufe tolle Angebote. Hier ein Überblick:



1 - Baby- und Kinderschwimmen acquababy

Wer: 6 Monate bis 4 Jahre
 Wo: Betagtenzentrum Dreilinden, Schweizerhausstrasse 10, 6006 Luzern
 Wann: DI Nachmittag (BZ) / FR Abend (BZ)
 Kontakt: Patrizia Basler 041 371 10 81
 info@acquababy.ch
 Infos: www.acquababy.ch

1 - Baby- und Kinderschwimmen Zwergmaus

Wer: Wenige Monate bis 15 Jahre (auch Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse)
 Wo: Betagtenzentrum Dreilinden, Schweizerhausstrasse 10, 6006 Luzern
 Wann: Verschieden, siehe Website
 Kontakt: 041 210 20 25 (DI & DO 9-10)
 sekretariat@zwergmaus.ch
 Infos: www.zwergmaus.ch

2 - Ballett Studio Wesemlin

Wer: Kinder und Erwachsene
 Wo: Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
 Wann: Verschieden
 Kontakt: Irene Aschwanden 041 420 16 70

3 - Chinderkafi

Wer: Mütter und Väter mit Babies/Kleinkindern
 Wo: Wäsmelitreff
 Kontakt: Bernadette Bircher 041 420 88 57
 family.bircher@bluewin.ch
 Infos: Quartierständer, Pfarreiblatt, Agenda Quartierzeitung, www.wesemlin.ch

3 - Eltern-Kind-Singen „Rengel Reie“

Wer: Kinder 1.5 bis 4 Jahre
 Wo: Wäsmelitreff
 Wann: DI 08.30 bis 11.30
 Kontakt: Katharina Roos 041 420 84 42
 roos.katharina@bluewin.ch

4 - FC Wesemlin

Wer: Schulkinder 1. bis 6. Primarschule Felsberg-Unterlöchli (Anmeldung erforderlich!)
 Wo: (Turnhalle Schulhaus Felsberg)
 Wann: Werktags (ausser Schulferien) 1x pro Woche
 Kontakt: Gregor Zemp, Wesemlinring 15, 6006 Luzern
 Infos: www.fcwesemlin.jimdo.com

3 - GrossChliFiire - für Familien

Wer: Gross und Klein oekumenisch offene Feier
 Wo: Meist im Wäsmelitreff
 Kontakt: Ruth Lydia Koch 041 418 20 28
 ruth.koch@kathluzern.ch
 Infos: www.kathluzern.ch, Pfarreiblatt, Agenda Quartierzeitung

5 - Hort Felsberg

Wer: Kinder der Primarschulen Felsberg/Unterlöchli
 Wo: Abendweg 26, 6006 Luzern
 Kontakt: Rektorat der Volksschule 041 208 86 15
 Infos: www.stadtluzern.ch

6 - Kinderkrippe Kiriku

Wer: 3 Monate bis Schuleintritt
 Wo: Wesemlinstrasse 2, 6006 Luzern
 Wann: MO bis FR / 07.15 - 18.15
 Kontakt: Nicole Fränkel 041 420 34 90
 Infos: www.kinderkrippekiriku.ch

7 - Kindertagesstätte Nautilus

Wer: 6 Monate bis 6 Jahre
 Wo: Mettenwylstrasse 11, 6006 Luzern
 Wann: MO bis FR / 07.00 - 19.00
 Kontakt: Christa Rüegg 041 420 02 04
 Infos: www.kita-nautilus.ch

8 - Kindertanzen

Wer: Ab 5 Jahren
 Wo: Mettenwylstrasse 16
 Wann: Verschieden
 Kontakt: Patricia Zemp 041 240 95 10
 p.zemp@bluewin.ch
 Infos: www.bewegungsplattform.ch

4 - Kinderzirkus Caramelli

Wer: Für Saison 2013 Kinder ab Jahrgang 2004 (es braucht keine besondere Begabung)
 Wo: Felsbergturnhalle
 Wann: Training ein Weekend vor Osterferien plus Intensivtraining in 2. Osterferienwoche
 Kontakt: Raphael Ammann 041 410 23 04
 raphi.ammann@bluewin.ch
 Hinweis: Lange Warteliste, deshalb früh genug anmelden!

Neu im Quartier: Event Catering Luzern



Dieses Catering organisiert Anlässe oder übernimmt die Planung und Durchführung von Geburtstagsfesten, Familien- oder Firmenanlässen. Dabei gibt es nicht nur reichhaltige Buffets mit Speisen aus verschiedensten Ländern. Das Unternehmen setzt auch kulturelle Akzente, sei es mit einer Führung im Kloster Wesemlin oder einer Orgelführung in der Hofkirche.

Bei Fragen oder Informationen stehen wir Ihnen unter 079 779 55 21 sehr gerne zur Verfügung.

3 - Mint - Bildung.Begegnung.Integration

Wer: Migrantinnen mit oder ohne Kinder
(Abendkurs auch Migranten)
inkl. Kinderhütendienst
Wo: Wäsmeliträff
Wann: Neue Kurse werden bekanntgegeben
Kontakt: Heidy Müller/mint@hispeed.ch
Infos: www.mint-luzern.ch

9 - Pfadi Dreilinden & St. Leodegar

Wer: Buben & Mädchen 4-7 J. (Biber),
7 bis 11 J. (Mädchen Bienli, Buben Wölfe)
11 bis 20 J. (Mädchen Pfadessen, BubenPfader)
Wo: Pfadiheim Dreilinden / St. Leodegar
Wann: Samstagnachmittag
Infos: www.biber-wesemlin.ch /
www.pfadidreilinden.ch / www.leodegar.ch

10 - Singen auf Englisch für Babys & Kleinkinder

Wer: Kinder 1 bis 4 Jahre
Wo: Betagtenzentrum Wesemlin,
Kapuzinerweg 12-14, 6006 Luzern
Wann: DI 09:15 und 10.30
Kontakt: Anya Heini 079 797 09 18 / anya.heini@gmx.ch

5 - Spielgruppe Purzelbaum

Wer: Kinder 2.5 bis 5 Jahre
Wo: Abendweg 26, 6006 Luzern
Wann: Täglich in 5 versch. Gruppen drinnen und draussen (Waldspielgruppe)
Kontakt: Esther Sieber 041 420 07 01

Spielplätze / Parkanlagen

12 - Dreilindenpark (Konsipärkli)

13 - Felsberg-Schulhaus

14 - Gartenheim

15 - Hünenbergring

16 - Unterlöchli-Schulhaus

17 - Wesemlinrain

Spielplatzgruppe

Wer: Klein- und/oder Primarschulkinder
Kontakt: Katharina Roos 041 420 84 42
roos.katharina@bluewin.ch
Infos: Quartierständer, Agenda Quartierzeitung,
www.wesemlin.ch
Hinweis: Die Spielplatzgruppe wird von 10 Frauen organisiert. Es werden aber noch mehr Organistoren/Organisatorinnen gesucht!

3 - Träffpunkt

Wer: Personen mit Anliegen, Fragen oder einfach auf einen Besuch im Träff
Wo: Wäsmeliträff
Wann: MI 14.00 - 17.30 / DO 08.30 bis 12.00
Kontakt: Ruht Lydia Koch 041 418 20 28
ruth.koch@kathluzern.ch
Infos: www.kathluzern.ch



Träff - Ort für viele Anlässe

Wäsmeliträff

Allgemeine Informationen zu Anlässen...
Auf der Facebookseite www.facebook.com/waesmeli.
Traeff findet man aktuelle Anlässe die im Wäsmeliträff stattfinden. Einfach „i like“ klicken und man hat den Überblick.
Kontakt: Chris de Carli 041 418 20 30
christopher.decarli@kathluzern.ch

Zusammenstellung Manuela Marra

Euses Quartier

NEUE MITGLIEDER

Gefällt Ihnen die Quartierzeitung?
Wollen Sie die Aktivitäten des Quartiervereins unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied. **CHF 25.- für Einzelmitglieder**
CHF 40.- für Doppelmitglieder

Kontakt: Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern, Tel. 041 410 46 10

HESSEHAIRSTYLE
STYLES THAT SWING



041 410 11 28
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH
LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

Esther Ziltener

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier

Esther Ziltener Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch

MIGROS

Partner

Fischverkauf

ab Wagen von der
Forellenzucht König
Jeden Dienstag
von 15.15-16.15 Uhr

Bio Fleischwaren

vom Ueli Hof
und neu auch auf Bestellung
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren
Quartierladen berücksichtigen.

Familie Stadelmann und Personal

Migros Detaillist

Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40, Fax 041 429 30 41
mp.wesemlin@migros-luzern.ch



Gygax Gartenbau Horw

www.gygaxgartenbau.ch
Telefon 041 340 26 26

Manuela Straub Kinesiologie bewegt....

Sind Sie in einer schwierigen Lebenssituation
und wünschen sich Unterstützung?

Möchten Sie etwas in Ihrem Leben verändern?

Suchen Sie Hilfe für Ihr Kind infolge
Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst Mobbing,
ADHS oder während der Pubertät?

Gerne begleite ich Sie ein Stück
auf Ihrem Lebensweg!

Manuela Straub dipl. IK Kinesiologin
Sonnbühlstr. 16, 6006 Luzern
Telefon 079 578 83 68
www.kinesiologie-bewegt.ch



IMMOBILIEN

VERWALTUNG

VERMITTLUNG

VERMIETUNG

BERATUNG

SCHÄTZUNG

SCHÄRLI & PARTNER

Immobilien-Treuhand AG
Fluhmattweg 3, 6004 Luzern
041 418 51 51

www.schaerli-partner.ch
info@schaerli-partner.ch

Generationen im Klassenzimmer - Ein Erfahrungsbericht



Jasstime bei Armin Fasola. Foto: Muriel Hagmann

Am Donnerstagmorgen begleite und unterstütze ich als mehrfache Grossmutter im Felsbergschulhaus Kinder der 1.-6. Klasse in der Begabungsförderung: Geschichten schreiben, ein Computerspiel kreieren, Fotos bearbeiten, das Thema Strom im Internet und experimentierend erfahren, Stricken und Nähen und dazu mit den Kindern ihre Lernberichte anschauen. Mit dabei sind zwei Wesemlin-Grossväter. Emil Zimmermann unterstützt Schüler beim Bauen eines Roboters und Armin Fasola ist der Jass-Lehrer.

Begabtenförderung überzeugt

Bevor ich mich mit der Begabungsförderung auseinandersetzte, war ich der Meinung, dass vor allem schwachbegabte Kinder gefördert werden sollten. Ich habe nicht daran gedacht, dass vielseitig begabte Schülerinnen und Schüler gefördert werden sollten, weil sie sich sonst oft einfach anpassen und so ihre Neugierde und ihre Talente brach liegen oder dass sie sogar rebellisch oder depressiv werden könnten. Jetzt überzeugt mich die Begabungsförderung.

Vieles im Schulbetrieb war mir sehr vertraut, anderes überraschte mich: Schülergruppen, die in den Gängen des Schulhauses vor offenen Türen ihre Gruppenarbeiten machen während im Schulzimmer unterrichtet wird. Es scheint mir ein ständiges Kommen und Gehen und eine ziemliche Unruhe zu herrschen - ob nicht die Konzentrationsfähigkeit darunter leidet?

Enorme Präsenz der Lehrpersonen

Die Schülerinnen und Schüler sollen so viel wie möglich selbständig denken, durchführen, hinterfragen und aus der Informationsfülle im Web eine Auswahl treffen können. Diese Kompetenzen brauchen wir, aber mir kommt es zuweilen vor, als ob vor allem vieles in möglichst kurzer Zeit erledigt werden sollte. Es scheint mir eine andauernde, unterschwellige Hektik da zu sein und ich wünschte mir hier und da Pausen der Ruhe und Stille als Regeneration für die Kinder und Erwachsenen im Schulhaus. Dieser ständige Austausch und die stete Präsenz gehört für die Lehrpersonen zu ihrem Schulalltag. Was sie jeden Tag für die Kinder und die Schule leisten ist beeindruckend und verdient unsere Anerkennung.

Der Austausch mit dem zuständigen Lehrer Christian Kipfer und das Lernen mit den Kindern, ihre Offenheit und Neugierde empfinde ich als sehr anregend. Die Erkenntnis dieser Erfahrungen ist für mich einmal mehr, dass Kinder und Grosseltern in einer gegenwärtigen Schule Lernende wie Lehrende füreinander sein können.

Könnten auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser sich vorstellen, eine Freiwilligenarbeit im Quartier zu leisten und jeweils am Donnerstagmorgen von 09-11.45 Uhr Kinder beim Lernen zu begleiten? Bitte melden Sie sich bei mir! Gerne organisiere ich in Absprache mit Christian Kipfer, dem Lehrer der Begabtenförderung, ein Einführungs-Treffen.

Brigit König

Interview mit der Jass-Klasse und dem Jass-Lehrer

Muriel Hagmann, Sophia Niedermann, Moritz Oertli und Mica Vogt waren im Schulhaus Felsberg bei den Zweitklässlern im Jasskurs dabei und haben ihnen Fragen gestellt.

„David, wie gefällt es dir beim Jassen?“

David antwortet klar und deutlich: „Gut!“

„Musstest du ins Jassen kommen?“

„Ja, ich denke schon.“

„Streitet ihr manchmal beim Jassen?“

„Ja, ehrlich gesagt schon manchmal - meistens weil wir uns nicht einig sind, wer jetzt wirklich Recht hat.“

Weiter hat uns Mathilda ihre Meinung kund getan.

„Wie gefällt es dir beim Jassen?“

Bei ihr war die Antwort nicht anders: „Gut!“

„Kennst du schon alle Karten?“

„Ja.“

Wir fragten: „Wie viele Karten sind es also?“

Das hat Mathilda vergessen!

„Ist es eigentlich schwierig zu jassen?“

„Nein eigentlich nicht.“

„Findest du den Jass-Lehrer nett?“

„Ja er ist ein Netter, aber ich habe leider noch nie gewonnen!“

Wir hoffen, dass Mathilda bald einmal gewinnt!

Zum Schluss haben wir den Jass-Lehrer befragt.

„Machen die Schüler und Schülerinnen gut mit?“

„Ja, sie zeigen viel Interesse.“

„Denken Sie, die Schüler und Schülerinnen haben Spass beim Jassen?“

„Ja - das müssten sie selber sagen!“

Die Schüler und Schülerinnen bestätigten es mit einem lauten: „Jaaa!“

„Machen sie in einem Jass-Klub mit?“

„Nein, ich jasse nur mit meinen Kollegen. Aber natürlich jasse ich auch digital mit dem iPhone.“

„Ist es Ihnen wichtig, die Schüler zum Jassen auszubilden?“

„Es ist einmal eine Abwechslung für sie, dann aber auch eine gute Ausbildung!“

„Verdient man da etwas?“

„Nein, es ist eine Freiwilligenarbeit.“

„Haben sie schon einmal einen Jass-Cup gewonnen?“

„Nur unter Kollegen, ausserdem lernte ich im Militärdienst jassen, weil man dort viel Zeit dazu hatte.“

Wir danken den Jassern sehr und wünschen ihnen weiterhin viel Spass!

Neue Pläne für eine sichere Zukunft



www.raumfuergrafik

Die Schweizer Kapuziner kämpfen gegen die Überalterung ihrer Gemeinschaft, den Mitgliederschwund und Veränderungen in der Gesellschaft. Sie wollen dieser Entwicklung aber nicht tatenlos zuschauen, sondern ihre Zukunft gestalten. Im Wesemlin heisst diese Zukunft Oase W. Und für das Quartier bedeutet dieser Entscheid, dass das Kloster im Wesemlin bleibt, sich neu ausrichtet und sich stärker der Bevölkerung öffnet. Die Gemeinschaft der Brüder wird sich um die Hälfte verringern.

Das Fitnessprogramm für die Zukunft beginnt mit einer gründlichen Renovierung der Gebäude, der elektrischen Anlagen und des Brandschutzes. Das kostet 12.5 Millionen Franken. Um den Standort Wesemlin zukunftstauglich zu machen, braucht es aber auch eine Erneuerung von innen - eine neue Ausrichtung – Oase W. Sie setzt auf drei Schwerpunkte.

Spirituelles Zentrum: ergänzend zur traditionellen Seelsorgetätigkeit setzt das Kloster auf neue Akzente: Es soll Angebote in Meditation, Gebet und Liturgie geben. Das Kloster besinnt sich auch auf die Wallfahrt zu „Maria auf dem Wesemlin“ und gestaltet diese Tradition neu.

Klosternahes Wohnen: ist gedacht für Menschen, die dem Orden nicht beitreten, aber am klösterlichen Leben teilhaben wollen. Im Dachgeschoss des Klosters entstehen 10 Wohnstudios.

Besinnlicher Klostergarten: Der Garten soll umgestaltet und einen besinnlichen, spirituellen Charakter erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ziel der Kapuziner ist die Sicherung ihrer Zukunft. Dazu braucht auch ein Bettelorden regelmäßige und gesicherte Einkünfte. Seine Zukunft will das Kloster durch die Vermietung der Wohnstudios sowie von rund 500 m² Büroflächen finanzieren. Es plant zudem, einen Teil des Gartens entlang der Landschaftsstrasse einzuzonen und zu bebauen. Dieser Teil des Finanzierungsplanes ist noch nicht gesichert. Die Umzonung ist im Rahmen der BZO-Revision beantragt und Gespräche mit der Stadt laufen. Für die Nutzung des Neubaus will die Gemeinschaft die Kriterien festlegen. Im Vordergrund stehen Konzepte mit franziskanischer Ausrichtung, die die angestrebte Neuausrichtung stärken.

Barbara Stöckli

Die Schweizer Kapuzinerprovinz ist in den letzten 50 Jahren von rund 800 Mitgliedern auf 200 geschrumpft. Das Durchschnittsalter hat um 20 Jahre zugenommen.

Die Kapuziner erlebten ihre Blütezeit von den Nachkriegsjahren bis in die späten 60-er Jahre. Arbeiter- Bauern- und Behindertenseelsorge, Hausmission, Pfarreierneuerungen, Schulen und Katechese sowie Drittwelteinsätze waren ihr Tätigkeitsgebiet. Als der Nachwuchs ausblieb, arbeiteten sie weiter wie gewohnt, bis die Kräfte nachliessen und sie verschiedene Engagements kündigten wie beispielsweise die grossen Kollegien. Sie wurden verkauft oder geschlossen, Klöster wurden aufgegeben.

Das Projekt „Oase W“ ist eine Neuausrichtung und auch ein Neuanfang, um den Orden für die Zukunft des Ordens zu sichern.

Quelle:

Unterlagen der Medienkonferenz vom 9. Mai 2012
www.kapuziner.ch

Verdienstvollster Wesemlianer 2012

Liebe Anwesende

Der Pokal für den verdienstvollsten Wesemlianer geht in diesem Jahr an Felix Meyer!

Felix Meyer war während vielen Jahren in der Pfadi aktiv und hat alle Stufen bis hin zum Abteilungsleiter, d.h. der höchsten Stufe in der Pfadi St. Leodegar durchlaufen.

Auf ihn war immer absoluten Verlass. Und ist es immer noch. Was er anpackt, macht er mit Überzeugung und perfekt, mit halben Sachen gibt er sich nie zufrieden. Die Eltern haben Ihre Kinder gerne in seine Obhut gegeben, sie waren bei ihm und dem Leiterteam immer gut aufgehoben.

Neben dem Besuch der Kanti, dem Medizinstudium und der Pfadi-Tätigkeit hat er auch noch Zeit für andere Leidenschaften: Er ist leidenschaftlicher Sanitäter und Samariter (darum wird er vermutlich auch das Hobby zum Beruf machen wollen), zum andern begeisterter Hobby-Elektriker (man muss ja schliesslich wissen, wie und wo man die Kabel des Herzschrittmachers an den Strom anschliessen muss).

Ausgerüstet mit einem eigenen Sanitätszelt und einem Koffer voller Sanitätsmaterial mit Verbänden, Pflaster, Tabletten, Tinkturen und dem entsprechenden Besteck inkl. der Nierenschale, hat er in den Pfadilagern und an Wäsmeli-Fussballturnieren schon manche Bobos gepflastert und Beulen gesalbt.

Mit professionell hergestellten Geräten wie z.B. Feld-Telefon, Autobatteriebox mit Spezial-Anschlussklemmen, Trafo, Steckerkupplungen in jeder Euronormgrösse, hat er die Pfader erleuchtet bzw. mit Strom versorgt, ein Lagerradio betrieben oder eine wetterfeste Telefonverbindung in die Aussenwelt ermöglicht.

Auch im Quartierverein und speziell an den Quartierznachts dürfen wir seit Jahren immer auf seinen grossen Einsatz und die enorme Ausdauer zählen.

Freiwillig und mit Freude steht Felix bereits am Freitagabend bereit, um die elektrischen Verbindungen vom Festwagen zum Pfadiheim sicherzustellen, damit Lichter und vor allem der Kühlschrank funktionieren. Weil notwendig, setzt er dazu seine selber hergestellten Steckerkupplungen ein.



Hanspeter und Andrea Walker gratulieren Felix Meyer.

Am Samstagmorgen ist er einer von den Ersten auf dem Platz und hilft tatkräftig mit, Seile zu spannen, die Beleuchtung aufzubauen, Bänke auf zu stellen, den Service am Buffet einzurichten und, und, und....

Und am Abend ist er immer noch da, obwohl ihn die Besucher wahrscheinlich selten bei der Arbeit sehen. Felix steht hinter der Theke und nimmt, unterstützt durch andere Helfer, das gebrauchte Geschirr entgegen, räumt den Abfall weg, füllt die Abwaschmaschine, stellt die sauberen und getrockneten Gläser, Tassen und Teller wieder in die Schränke zurück.

Er schenkt Kaffee aus und macht den Schlagrahm aufs Kafi Schnaps. Auf spezielle Nachfrage schenkt er einem aus seiner eigenen Luxus-Espressomaschine sogar einen feinen Ristretto aus. Die Herstellung eines perfekten Espressos unter Verwendung feinsten Kaffeemischungen ist übrigens eine weitere Leidenschaft von ihm.

Und wenn die meisten schon zu Hause sind, fängt das Auf- und Abräumen erst richtig an. So ist Felix immer bei den Allerletzten, welche den Treff nach fast 10 Stunden Nonstopp-Einsatz früh am Morgen verlassen.

Und wer steht bereits am Sonntagmorgen um 10 wieder im Einsatz? Natürlich der Felix! Er hilft bei der Demontage der Beleuchtung und Kabel und schaut, dass alles wieder ordnungsgemäss versorgt wird.

Felix ist ein Krampfer, der mit ganzem Einsatz arbeitet. Im Rampenlicht zu stehen, liegt ihm nicht so sehr, er wirkt eher im Hintergrund und er glänzt lieber durch Taten als durch Worte.

Der Name FELIX kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „vom Glück begünstigt“, „glücklich“, „erfolgreich“, oder „der Glückliche“.

Felix, wir wünschen dir Alles Glück von dieser Welt und viel Erfolg. Wir sind glücklich, immer wieder auf deine Mithilfe und Unterstützung zählen zu dürfen. Und letztlich sind wir, wie die Besucherzahlen des Quartierznachts immer wieder zeigen, zusammen auch erfolgreich.

Wir schätzen deinen grossen Einsatz zugunsten eines lebendigen Quartiers und einer aktiven Quartiergemeinschaft sehr. Es ist für uns nicht selbstverständlich, deine grosse Unterstützung in Anspruch nehmen zu dürfen, sind aber sehr froh und dankbar dafür.

Heute Abend stehst du für uns im Rampenlicht. Herzliche Gratulation dir Felix als verdienstvollster Wesemlianer 2012.

Hanspeter Walker

Laudatio gehalten von Hanspeter Walker an der GV des Quartiervereins vom 30.3.12 (in leicht gekürzter Form).

„Utenbärgler“ an der Fussball EM in Polen



Unsere Schweizer Vertretung in Warschau



Jugendliche in Taizé

Neues Gesicht in der Pfarrei St. Leodegar

Mein Name ist Marija Runje. Seit August 2011 arbeite ich als Ministrantenpräses, Religionslehrerin, Jugendarbeiterin und Firmverantwortliche in der Pfarrei St. Leodegar. Ein spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet. Sofort fallen mir die Ministranten ein (Wesemlin/Hof). Neben den zahlreichen Aktivitäten die sie im Jahr anbieten, gehen sie auch noch gemeinsam ins Lager. Es ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis für die Minis.

Reise nach Taizé

In der Rolle als Jugendarbeiterin und Firmverantwortliche bin ich über Auffahrt mit Firmantinnen und jungen Erwachsenen nach Taizé in Frankreich gefahren. Taizé ist bekannt für die ökumenischen Jugendtreffen. Wir haben uns dem Firmkurs der Heiliggeistkirche (Basel) angeschlossen und waren eine bunt gemischte Gruppe aus 29 Personen. Was haben wir dort in Taizé erlebt? Über Auffahrt haben wir Gesang, Besinnung und Stille und vor allem Gemeinschaft mit vielen anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlebt. Einfach wunderbar! Weitere erlebnisreiche Veranstaltungen für Jugendliche findest du unter: www.spiritexplorer.ch.

Acht Bewohner der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg führen als Vertreter der Schweiz an die Fussballeuropameisterschaft für Heimmannschaften nach Warschau.

Eine kurzfristige Anfrage der internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen FICE Schweiz verhalf acht unserer Kinder und Jugendlichen zu einem einmaligen Erlebnis: Sie wurden eingeladen, an der Europameisterschaft für Heimmannschaften mitzuspielen. Dank grosszügigem Sponsoring konnte zugesagt werden. Nach wenigen intensiven Trainings und grosser Aufregung landeten sie mit einem sozialpädagogischen Betreuer und einem Vater am 11. Mai 2012 in Warschau. Neben dem Turnier standen auch eine Stadtführung, Übernachtungen im schönen Hotel, Geschenke und eine Einladung der Schweizer Botschaft auf dem Programm.

Trotz Pech bei der Auslosung – drei Spiele gegen die Stärksten - Europameister Polen, Weissrussland und Russland – waren die „Utenbärgler“ erfolgreich: Lars schoss gegen den Europameister ein Tor, Robert zwei Tore gegen Weissrussland und Edona bekam eine Torchance. Zudem wurde Robert sogar Europameister im Torwandschiessen!

Mit einem polnischen „Happy Birthday“ im Stadium wurde am Sonntag Mischas Geburtstag gefeiert. Die Tage waren ein unvergessliches und wunderschönes Erlebnis. Wir freuen uns mit allen und sind natürlich sehr stolz auf die doch guten Ergebnisse.

Marianne Bommès

gekodesign

let's design something great together

Wir gestalten für Sie

- Logos | Signete
- Geschäftspapiere
- Flyer | Broschüren
- Postkarten
- Inserate
- Plakate
- Webpages
- Firmen-Präsenz auf FACEBOOK



Referenzarbeiten und Infos auf

www.gekodesign.ch

Jacqueline Moser | 078 680 54 89
jam@gekodesign.ch

Find us on
Facebook

GV des Vereins Kinderheim Titlisblick



Willkommen-Plakat
der Nachbarschaft

Ein strenges Jahr

Es war ein aussergewöhnliches Jahr in vielerlei Hinsicht. So kann man das Betriebsjahr 2011 des Kinderheims Titlisblick auf einen Nenner bringen. Da war der Umzug von über 20 Kindern mit Sack und Pack ins Haus St. Agnes am Abendweg im Mai 2011 und ein Jahr später wieder zurück. Da war der Alltag in beengten Verhältnissen in einer Übergangssituation, die von den Mitarbeiterinnen viel Improvisationstalent und manchmal auch Nerven kostete. Und da war viel Bewegung in der Belegung des Heims, wie man sie bisher nicht erlebt hatte. Im Sommer/Herbst 2011 verliessen 20 Kinder mehr oder weniger gleichzeitig das Heim, weil ein Wechsel für sie an der Zeit war. Kurz vor Weihnachten war das Haus wieder komplett; in dieser Zeitspanne aber nicht voll belegt.

Es war aber auch ein Jahr, der besonderen Erlebnisse, Begegnungen und Unterstützung. Im Haus Agnes konnte das Heim auf Sympathie der Nachbarn zählen. Bei der Rückkehr in den Wesemlinring hiessen die Anwohner die Kinder und die Mitarbeiter herzliche willkommen. Beim Umzug packten viele tatkräftige Hände der Wohltätigkeitskommission der Weyzunft mit an. Und nicht zuletzt gelang dieses strenge Jahr dank dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Titlisblick und der Heimleiterin Judith Haas.

Finanzen

Die Betriebsrechnung weist einen Verlust von 327 000 Franken aus. Grund ist die Unterbelegung des Heims während der vielen Austritte zwischen Sommer und Winter 2011. Die Mittel für den Umbau und die Sanierung des Titlisblick sind noch nicht gedeckt. Es fehlen noch 1.7 Millionen Franken. Die Zukunft des Kinderheims Titlisblick wird nicht einfacher. Vom Kanton kommen erste Signale für Kürzungen im Heimbereich. Das bedeutet, dass der Kantonsbeitrag für den Titlisblick gekürzt werden wird. Der Hinweis, man solle prüfen, wo gespart werden könne, ist bereits erfolgt.

Leserbrief

Lärm um nichts

Letztes Jahr freuten wir uns riesig eine Wohnung im schönen Wesemlinquartier „ergattert“ zu haben. Das „Wäsmeli“ ist eben schon etwas Besonderes. Viele gratulierten uns mit einem „neidischen“ Lächeln. Wir hatten auch Glück mit dem Umzugsdatum, denn just in dieser Zeit fand noch das Wesemlin-Quartierfest statt, was wir auch besuchten.

Heute, ein knappes Jahr später, sind wir -akustisch gesehen- etwas ernüchtert. Wie hätten wir ahnen können, dass der Baumboom und die bauliche Verdichtung im Wesemlinquartier Einzug halten und alles zur selben Zeit? Zuerst wurden da die Strassen aufgerissen für ultraschnelle Internet- und neue Wasserleitungen, dann die Neubauten, beim „Bachmann“ und vis a vis der Bäckerei Kreyenbühl, dann der geplante Umbau des Wesemlinklosters und die Totalsanierung des Musikonservatoriums Dreilinden.

Dazu kommt, dass unsere wirklich herrliche Wohnung im 3. Stock auf das Seetal ausgerichtet, den Fluglärm von Emmen ziemlich gut mitbekommt. Das ruhige und schöne Wesemlinquartier ist, aus unserer Sicht, seit Mitte letzten Jahres sehr lärmgeplagt.

Umziehen? Nein dazu gefällt es uns immer noch zu gut im „Wäsmeli“.

Beat Müller und Esther Marty

SOMMER-YOGA IM KONSIPARK LUZERN

Mittwochs | 18:30 bis 20:00 Uhr | Juli 11/18/25
Freitags | 9:30 bis 11:00 Uhr | Juli 13/20/27 August 3

Kursort | Bei schönem und trockenem Wetter im **Konsi Park** | Bei nassem Wetter im Yoga Center Luzern | Felsental 9 (hinter Dietschbergbahn)

Preis | 25.00 pro Lektion

Anmeldung | 079 603 06 87 Yoga Center Luzern
Anita Süess | suess@yogacenterluzern.ch



www.yogacenterluzern.ch

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei
Reparatur-Service



Tribschenstrasse 72
6005 Luzern
Tel. 041 368 98 98
Fax 041 368 98 99



Einmalig.
2160 Mal.

1 Fernseher. 12 Farben. 2160 Varianten.
Der neue Loewe Connect ID.

Jetzt exklusiv bei uns im Fachhandel.

LOEWE.



Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00

HOCHSTRASSER

Kaffee voller
Leidenschaft

HOCHSTRASSER AG | 6014 Luzern
041 259 29 29 | www.hochstrasser.ch

Schöne Haut ist sexy

Die Sonne ohne
Reue geniessen

Kaltlicht Laser
Laser Pencil
Chromo Light
Aquabration
Meso Beauty Therapy
Aktiv-Sauerstoff

Jetzt 3 für 2 Aktion: Schweizer
Sonnenpflegeprodukte
für jeden Hauttyp!

Das Kosmetikstudio Isabella ist spezialisiert
auf Anti Aging und Anti Inflamming.

Besonders beliebt in den Sommermonaten sind Post-Solar-Programme gegen UV-Schädigungen. Zu viel UV-Licht schädigt das Gewebe, trocknet es aus. Die Hautstützgerüste verlieren Elastizität, werden brüchig. Entzündliche Prozesse in der Haut beschleunigen den Alterungsprozess, die Wissenschaft spricht von Inflamm Aging. Die hochaktiven meso Substanzen schützen das Gewebe, regenerieren, sorgen für Elastizität. Die Haut atmet auf, der Teint erscheint gestrafft.

Eine Wohltat speziell für Sonnenhungrige – endlich gesunde Bräune tanken und dabei den Teint verjüngen.

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern
Tel 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85
www.kosmetikstudio-isabella.ch
info@kosmetikstudio-isabella.ch

isabella

wäsmeli
drogerie
reform
haus

Liebe Kundschaft

Gerne bedienen wir Sie auch in
den Sommerferien Juli/August zu
den gewohnten Öffnungszeiten

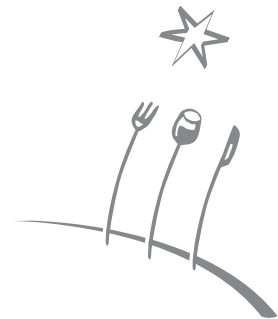
Montag bis Freitag
08.00 - 12.15 und 13.30 - 18.30

Samstag
08.00 - 16.00

Wir freuen uns auf Sie!

Wäsmeli Drogerie +
Reformhaus GmbH
Mettenwylstrasse, 6006 Luzern
Tel. 041 420 35 20
info@waesmeli-drogerie.ch
www.waesmeli-drogerie.ch

RESTAURANT
venus



Cooler Gerichte
für heisse Tage

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines
Mittagessen – das Restaurant Venus steht allen offen,
Tag für Tag von 9:00 bis 17:30 Uhr.

Abwechslungsreich und gesund

Daniel Wobmann und sein Team verwöhnen Sie mit
kulinarischen Spezialitäten – im neuen Restaurant, bei
schönem Wetter auch in der lauschigen Gartenbeiz.

«Essen und Trinken hält Leib
und Seele zusammen.»

Spruchwort

Für Ihre Agenda:

Sonntag, 26. August, ab 17:30
Gemütlicher Grillplausch
Ein Genuss für Gross & Klein

Freitag, 19. Oktober, ab 17:30
Grosses Wildbüfett
Ein Muss für Kenner

Tischlein deck' dich

Für Ihr Bankett unterbreiten wir Ihnen attraktive
Vorschläge ganz nach Ihren Wünschen. Wir sind für
Sie da, an 365 Tagen im Jahr.

Herzlich willkommen!

Restaurant Venus
im Betagtenzentrum Wesemlin
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern
Tel. 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

JUNI

21. Vortrag Verwischte Spuren in der Kirchengeschichte Referent: Dr. Josef Imbach
19.30 Wäsmeliträff
26. Offenes Singen 20.00 Träff
27. Beten für Familien
9.00 Klosterkirche Wesemlin
27. Musik- und Tanznachmittag mit Duo Bachmann 14.30-16.30 BZ Dreilinden
28. Kretenwanderung Felsenegg - Üetliberg-Waldegg/Birmensdorf Abfahrt:
ca. 9.00 nach Zürich, Rückkehr in Luzern:
ca. 18.00, Wanderzeit: ca. 3 Std.
29. D'urchige Tösstaler, Ursula Jucker und Roger Rüegg spielen Ländlermusik.
15.30 Uhr im Restaurant Venus BZ Wesemlin

JULI

06. Wäsmeli-Höck 20.00 Träff
06. Klavierkonzert. Herr Ilja spielt klassische Musik 15.30 im Saal (Abendstern)
BZ Wesemlin
17. Musik- und Tanzcafé
15.00 im Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
20. Klavier und Gesang Frau Sy singt und spielt auf dem Klavier. 15.30 im Saal (Abendstern)
BZ Wesemlin
27. The Sparrow Brothers Jazz, Swing und Pop mit Dominic Ferns und Felix Müller,
15.30 im Rest. Venus BZ Wesemlin

AUGUST

09. Lottonachmittag
15.00 im Restaurant Venus
(hinterer Teil) BZ Wesemlin
10. Anmeldeschluss für Wäsmelicup
16. Auf den Spuren von Fledermäusen
Treffpunkt 20.00 Hofkirche
19. Ländlernachmittag die Geschwister Wigger
ab 14.00 im Restaurant Venus BZ Wesemlin
20. Chinderkafi 14.45 im Wäsmeliträff
22. Solokonzert Klavier und Gesang mit Rolf Oberhänsli und Pianist 14.30-15.30
im Aufenthaltsraum, BZ Dreilinden
24. Filmnachmittag „Andre Rieu in Maastricht
(zweiter Teil)“
15.30 im Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
24. Eucharistiefeier 18.30 Hofkirche
25. Übertritts Anlass von den Biber Wesemlin zu den Bienli Dreilinden & Wölfen St. Leodegar,
14.00 -16.00 Infos www.biber-wesemlin.ch
26. Gottesdienst 10.00 bei der Wäsmeli-Waldkapelle
27. Start des neuen Spielgruppenjahres,
Spielgruppe Purzelbaum
29. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin

AUGUST

30. Brunnital bei Unterschächen Abfahrt:
ca. 8.00 nach Flüelen/Unterschächen
Rückkehr in Luzern: ca. 18.00
Wanderzeit: ca. 3 Std.
31. Gesang und Klavier mit Giorgio di Parma und Don Miguel singen und spielen bekannte Melodien . 15.30 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
31. Wäsmeli-Höck 20.00 Träff

SEPTEMBER

07. Mallet Duo spielt feine Marimba- und Xylophonklänge
15.30 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin

8. Wäsmelicup 8.00-18.00 im Gartenheim

8. Quartiernacht
ab 18.00 beim Wäsmeliträff

9. 100jähriges Jubiläum der Advent-Kirche Luzern,
10.00-16.00 am Wesemlinrain 7
12. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
13. Film über Namibia.
15.30 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
18. Musik- und Tanzcafé
15.00 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
17. Chinderkafi 14.45 im Wäsmeliträff
19. Herbstbummel zum Bauernhof 14.00 Leumatt
20. Spuren meines Lebens mit Iva Boutellier 19.00
Wäsmeliträff
21. Aurora Duo spielt klassische und romantische Musik. 15.30 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
22. Biberanlass, 14.00 - 16.00 www.biber-wesemlin.ch
26. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
26. Kretenwanderung Hasle - Obstaldenegg-Schüpfheim Abfahrt: ca. 8.00 nach Hasle
Rückkehr in Luzern: ca. 17.00 Wanderzeit: 3 Std.
28. Musik- und Tanznachmittag mit Duo Bachmann
14.30-16.00 im Aufenthaltsraum, BZ Dreilinden



28. Modeschau die ALPINIT Mode aus Sarmensdorf zeigt neue Herbstmode. Anschliessend Möglichkeit zur Anprobe und zum Kauf
15.00 Saal (Abendstern) BZ Wesemlin
10. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
15. Chinderkafi 14.45 im Wäsmeliträff
18. Eucharistiefeier und Führung Centro Papa

OKTOBER

- Giovanni 14.00 Emmenbrücke
20. Biberanlass, 14.00 - 16.00 www.biber-wesemlin.ch
24. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche Wesemlin
24. Spielzeug-Velobörse im Wäsmeliträff Annahme
19.00-21.00
25. Spielzeug-Velobörse im Wäsmeliträff Verkauf
17.00-18.30 Rücknahme
Auszahlung: 18.30-19.00
25. Musik- und Tanznachmittag mit Duo Bachmann
14.30-16.00 im Aufenthaltsraum, BZ Dreilinden
25. Willisau - Wilbrig - Gettnau - Alberswil
Abfahrt: ca. 12.00 nach Willisau
Rückkehr in Luzern: ca. 17.00 Wanderzeit: 2 Std.
26. Kegelabend 20.00 im Weinhof

NOVEMBER

2. Wäsmeli Höck 20.00 im Träff
3. Gross&Chli-Feier 18.00 im Träff
4. Ländlerbeiz mit Kapelle Peter Hess
14.00-16.00 im Café Lindentreff, BZ Dreilinden
11. Räbeliechti-Umzug, 17.30 Konsi-Park
17. Biberanlass, 14.00 - 16.00 www.biber-wesemlin.ch
24. Weihnachtsmärkt 11.00-17.30 im Wäsmeliträff
Anmeldung: Gabi Vaillant 041 420 91 71

REGELMÄSSIGE
VERANSTALTUNGEN

Jeden Mittwoch
16.00 - 17.00
Chorprobe Wesemlin-Chor
Singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.
Auskunft Tel. 041 429 29 29

IMPRESSUM

Herausgeber Quartierverein Wesemlin | Dreilinden
Erscheint 3mal jährlich, Auflage 2800 Ex.
Redaktionsmitarbeiter: Barbara Stöckli, Peter Stadelmann, Romano Mina, Manuela Marra, Peter Schumacher
Konzept und Gestaltung: Jacqueline Moser gekodesign
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon
Redaktionsadresse: Claudia Häfliger, Wesemlinzeitung,
Rufflisbergstrasse 18, 6006 Luzern
Inserate: Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16
6006 Luzern, Tel. 041 429 30 40
Redaktionsschluss: Ausgabe 3.12 am 20.10.2012
Leserbriefe an die Redaktion
www.wesemlin.ch

Quartierznacht Samstag 8.9.2012



Helferinnen und Helfer gesucht

Am 8. September organisiert der Quartierverein das traditionelle Quartier Znacht. Ein Anlass, der von vielen Quartierbewohnern besucht wird. Ein Anlass, an dem sich Fussballhelden und -heldinnen und ihre Fans nach den anstrengenden Spielen am Wäsmeli-Cup bei Paella, Pasta und Würsten erholen. Damit auch in diesem Jahr der Anlass gelingt und reibungslos abläuft, suchen wir Helferinnen und Helfer.

Was gibt es zu tun? Tische aufstellen, servieren, am Buffet oder in der Küche helfen, einspringen, wo Not an der Frau, am Mann ist, abräumen, aufräumen. Für Nachvögel gibt es eine Mitternachtsschicht.

Wann? Man kann sich für verschiedene Schichten melden. Einsätze am Samstagnachmittag, am Abend, am späteren Abend oder am Sonntagmorgen.



Wie? Am besten noch vor den Sommerferien bei Claudia Häfliger. Email kautschgi@gmx.ch oder Tel. 041 420 00 13

Alle Helferinnen und Helfer erhalten eine Einladung zum Helferessen im Frühling. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

WäsmeliCup 2012:

Zufrieden mit dem zweiten SuperLeague- und Cup-Platz? Dem zweitschrägsten Platz im zweit-neuesten Stadion? Der Zweitwohnung im zweiten Hochhaus?

Nix da! Meldet euch an zum WäsmeliCup! Da werden alle als NumberOne behandelt: Von den Gegnern, von den Fans und vom OK!

OK: Adrian Gerber, Dani Lengacher, Patrick Riesen & Lothi Steinke



Anmeldung für den WäsmeliCup vom Sa 8.9.2012

Mannschaften sind bis 10. Juli 2012 anzumelden, schriftlich an:
lengacher-graca@bluewin.ch oder Dani Lengacher, Kapuzinerweg 45, 6006 Luzern

Name der Mannschaft: _____

Durchschnittsalter: _____ Schulstufe im Schuljahr 12/13: _____
 männlich weiblich

Kontaktperson (Erwachsene Person): _____

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____ Natel: _____

Mail: _____

Anmeldebedingungen: **Teilnahme gratis**

- Für alle Kategorien: 5 Feldspieler, 1 Goalie, 2 Ersatz
 - Teilnahme möglich ab 1.Klasse (bzw. 3. Basisstufenjahr)
- bei Abmeldung des Matchplanes (20.7.12) Umtriebsentschädigung von 100.-